

Man fördert die Bestrebungen eines Kunstinstitutes und erwirbt Begünstigungen, wenn man dem **WIENER KONZERTVEREIN** als unterstützendes Mitglied beitrifft. Jahresbeitrag nur S 5.—. Anmeldungen mit einer Karte, die nur den Namen und die Adresse angibt, zu richten an den Wiener Konzertverein, III., Lothringerstraße 20 (Konzerthaus).

WIENER KONZERT-VEREIN

GROSSER KONZERTHAUS-SAAL

Sonntag, den 11. März 1928, halb 5 Uhr nachmittags

Sonntags-Sinfonie-Konzert

(Wiener Sinfonie-Orchester)

Dirigent: **IGNAZ NEUMARK*** (Scheveningen)

PROGRAMM.

RUSSISCHE MEISTER.

- GLINKA Capriccio brillante.
- LJADOW Russische Volksweisen für Orchester.
(I. Aufführung in Wien.)
- RIMSKY-KORSAKOFF Arie a. d. Oper „Schneeflöckchen“.
- WEISSBERG „Canzonetta“.
- RIMSKY-KORSAKOFF „Hindulied“ a. d. Oper „Sadko“.
Gesang: **ROSE FUCHS-FAYER.**
- RIMSKY-KORSAKOFF Fantasie für Violine mit Orchester.
Solo: Konzertmeister **JOSEF ZIMBLER.**
- RACHMANINOW Klavierkonzert Nr. 3, D-moll.
Allegro ma non tanto — Intermezzo (Adagio) — Finale.
Solo: Prof. **LUDWIG CZACZKES.**
- MUSSORGSKI Persischer Tanz aus der Oper „Chowantschina“.

Klavier: **BOSENDORFER.**

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20

* Für den erkrankten Professor **ANTON KONRATH**

Nächstes **Sonntags-Sinfonie-Konzert**
am 18. März 1928, halb 5 Uhr nachmittags, im Großen Konzerthaus-Saale

Die erläuternden Programm-Einlagen, die verschiedenartige Dokumente bringen, sollen das Leben und Schaffen der Tondichter kennzeichnen. Sie werden von Prof. Anton Konrath verfaßt, werden jedem Programm beiliegen, sind seitenweise fortlaufend nummeriert und erhalten am Schlusse der Saison ein Inhaltsverzeichnis.

Preis 40 GROSCHEN (inkl. Steuer.)

Stern & Steiner, 3477.

Über behördliche Anordnung sind die Damen verhalten, die Hüte abzunehmen!